Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09301560

Kreis Bautzen

Gemeinde Elstra, Stadt

Anschrift Bischofswerdaer Straße

Gem. * Fl-stck. * Flur Elstra * 1080; 370

Bauwerksname Friedhof Elstra (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Friedhof Elstra mit folgenden Einzeldenkmalen: Kapelle, Grabmal, zwei Grabanlagen; Soldatengrab mit Grabmal (2. Weltkrieg) und sämtliche schmiedeeiserne Grabeinfriedungen, ehemalige Leichenhalle und Teile der Einfriedung (siehe obj. 09226245) und Friedhofsgestaltung (Gartendenkmal), Teile der Einfriedung und neuer Friedhof mit Lindenreihen als Sachgesamtheitsteile; baugeschichtlich, gartengeschichtlich und ortsgeschichtlich sowie landschaftsgestaltend von Bedeutung

Denkmaltext

Der Friedhof Elstra besteht aus einem nördlichen alten, 1863 angelegten, und einem südlichen, 1920 angelegten neuen Teil. Der alte Teil ist von einer Mauer aus verputztem Mauerwerk umgeben und durch ein Wegekreuz mit geschnittenen Lindenalleen gekennzeichnet. Die Leichenhalle und eine Grabkapelle bilden die Endpunkte der Querallee. Die Grabkapelle wurde für die 1868 verstorbene Joh. Christ. Eleonore Cramer (Tochter des Stadtrichters Joh. Gottl. Cramer) errichtet. Eine Lindenreihe (1883 nachweisbar) steht parallel zur östlichen Friedhofsmauer. Bemerkenswert sind die erhaltenen Einfriedungen der Gräber an der Friedhofsmauer und in der Querallee. Ein Kriegsgrab mit Granitmauer und einer Gedenktafel trägt die Inschrift: „Es starben am 20. und 26. April 1945“ Es folgen die Namen der Toten. Der alte Teil des Friedhofs ist in seiner Struktur und Ausstattung gut erhalten und hat Zeugniswert für einen schlichten mit Wegekreuz angelegten äußeren Stadtfriedhof. Darin besteht seine gartengeschichtliche Bedeutung.
Der neue Friedhofsteil ist durch Lindenreihen (mit freiwachsenden Kronen) räumlich gegliedert und hat an der Ostgrenze eine Einfriedungsmauer aus Granitsteinmauerwerk und an der Westgrenze eine Einfriedungsmauer aus verputztem Ziegelmauerwerk. Durch die Lindenreihen mit malerischen, weit ausladenden Kronen ist der neue Friedhofsteil wesentlich geprägt und hat landschaftsgestaltende Bedeutung.

LfD/2014

Datierung 1. H. 19. Jh. (Leichenhalle)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CXXII/99/18**
Aufnahmejahr 2008
Fotograf
Beschreibung Nebengebäude auf dem Friedhof



Fotonummer **CXXII/99/22**
Aufnahmejahr 2008
Fotograf
Beschreibung Friedhofseinfriedung



Fotonummer **F 09301560 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Tor zum Alten Friedhof von Westen



Fotonummer	**F 09301560 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Tor zum Alten Friedhof mit restaurierten Tor- und Türflügeln von Westen



Fotonummer	**F 09301560 C**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Lindenallee des Alten Friedhofs von Westen



Fotonummer	**F 09301560 D**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Kapelle mit Grabkapelle von NO



Fotonummer	**F 09301560 G**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Querallee von Süden



Fotonummer	**F 09301560 H**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Leichenhalle von Süden



Fotonummer	**F 09301560 K**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Grabeinfriedungen an der Westmauer des Alten Friedhofs



Fotonummer	**F 09301560 L**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Tor des Neuen Friedhofs

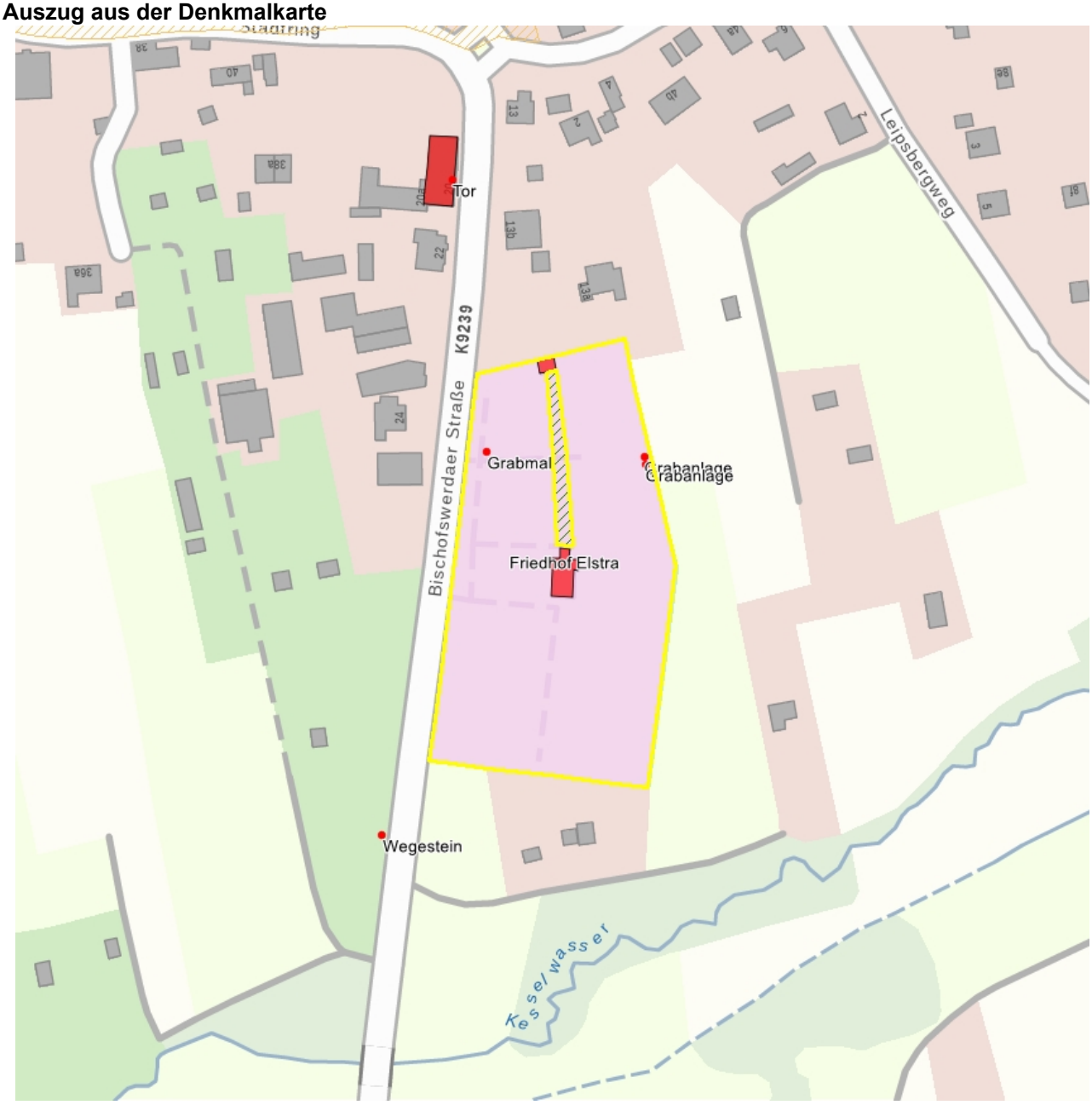


Fotonummer	**F 09301560 M**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Baumbestand des Neuen Friedhofs



Fotonummer	**F 09301560 N**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Ostmauer des Neuen Friedhofs

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.